

## CODEX S 508

15. Jahrh. (1. Hälfte). Perg. 16/12 cm. 50 Bl. (+ 1 Bl. Pap.).

## OBSEQUIALE

## [AD USUM MONIALIUM ORDINIS PRAEDICATORUM]

1 (Bl. 1<sup>r</sup>-35<sup>r</sup>). [Agenda mortuorum] *Vespere defunctorum. Antiphona. Placebo ~ Pro cunctis fidelibus defunctis ... Qui vivis.* Vgl. H.-R. Philippeau, Textes et rubriques des Agenda mortuorum: Archiv für Liturgiewissenschaft 4 (1955) 52-72.

2 (35<sup>v</sup>-46<sup>v</sup>). [Septem psalmi poenitentiales cum litanis. Ps. 7] *Domine ne in furore tuo ~ tua protectione tranquilla (= oratio pro pace).* Zu bemerken: (42<sup>r</sup>-46<sup>r</sup>) Heiligen-Litanei (für Dominikanerinnen eines oberdeutschen Katharinenklosters) mit Nachträgen saec. XV/2.

3 (46<sup>v</sup>-49<sup>v</sup>). [De commendatione animae]. Mit der Litanei (dominikanisch, Katharinenkloster) und den üblichen Orationen. Daran (50<sup>r-v</sup>) aus späterer Hand: a) Tonart für den Requiem-Schlußvers; b) Kollekte zum hl. Vinzenz Ferreri (kanonisiert 1455); c) Canticum *Magnificat* mit der Rubrik: *Item also beschleust man einer gestorben swester irn psalter ... aber zu dem orden-psalter liß die totenletania.* Vgl. auch Pour l'histoire de l'office des morts chez les Frères Prêcheurs: Archives d'histoire dominicaine 1 (1946) 233-240.

Gotische Textur (*littera textualis formata*) aus einer anonymen Frauenhand; die beiden letzten Seiten aus der Hand der Dominikanerin Martha Göbler. Schriftrahmen und (18) Zeilen in zarter brauner Lineatur. Quaternien mit (roten) Kustoden: (8<sup>v</sup>) I ~ (48<sup>v</sup>) VI. Die Hs. wurde bei der Katalogisierung durchfoliiert. Überschriften und Strichelung rot, Initialmajuskeln abwechselnd rot oder blau; Hauptinitialen (1<sup>r</sup>, 5<sup>r</sup> und 35<sup>v</sup>) rot-blau im Maiblumenstil kalligraphiert mit Ornamenten und Zierleisten. Antiphonen und Responsorien im Modus des Dominikanerchorals mit Quadratnotenschrift auf vier roten Linien. - Besitzeintrag aus der Zeit um 1480/90 (50<sup>v</sup>): + *S(chwester) Marhta Goßlerin + ist diß bûch.* Eine nähere Identifizierung dieser Dominikanerin war bisher nicht möglich, doch läßt der typisch oberrheinische Duktus ihrer Schrift an das Katharinenkloster in Kolmar denken, wo um dieselbe Zeit mehrere Mitglieder der Familie Göbler (Göbler, Geßler) lebten; vgl. die bei J. Trouillat, *Monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bâle* 5 (1867) 634 mitgeteilte Schwesternliste und J. Kindler von Knobloch, *Oberbadisches Geschlechterbuch* 1 (1898) 441. Die Obituarien des Katharinenklosters in Straßburg sind verloren (Mitteilung von Ch. Wittmer/Straßburg). - Kaufnotiz (im Vorder- und Rückenspiegel): *Emit Philippus Jacobus Abbas. 1781.* Vgl. auch S 429. Demnach wurde diese Hs. zusammen mit anderen Manuskripten aus verschiedenen Dominikanerinnenklöstern im Jahre 1781 durch Abt Philipp Jakob Steyrer von St. Peter im Schwarzwald erworben; vgl. hierüber u. a. FDA 79 (1959) 107; E. J. Beer, *Beiträge zur oberrheinischen Buchmalerei* (1959) 93 Nr. 22 und ZGO 54 (1900) 633-638.

Gebleichter Schweinslederband des 16. Jahrh. auf Holz, Kanten leicht abgeschrägt. Renaissance-Blinddruck und Rahmenleiste mit kleiner Porträtrolle. Rücken dreibündig; hanf-

umstochenes Kapital. Die vom Rückdeckel ausgehende ziselierte Messingschließe erhalten. Im Vorderspiegel eingeklebt Kupferstich saec. XVII (nicht signiert) mit perspektivischer Doppelansicht von St. Johann im Grünen Werd (= Johanniterhaus in Straßburg, das 1633 beim Neubau der Stadtbefestigung abgerissen werden mußte); im Rückspiegel Kupferstich saec. XVII (nicht signiert) mit Darstellung der Flucht Jesu nach Ägypten. Schnitt dunkelgrün eingefärbt.

## CODEX S 515

15. Jahrh. (letztes Viertel). Mit Nachträgen und Ergänzungen aus dem Jahre 1509.  
Pap. 21,5/14 cm. 79 Bl. + II (+ II Bl. Perg.).

## MISSALE ITINERANTIUM

Durch verschiedene Nachträge später dem Missale der Stiftskirche Solothurn angepaßtes Kurzmissale.

Vorangestellt: <sup>1</sup> (Bl. 1<sup>r</sup>) Verzeichnis der hier aufgenommenen Meßformulare; <sup>2</sup> (1<sup>v</sup>) Gebete aus der [missa pro vivis et defunctis]. *Pietate tua*; <sup>3</sup> (2<sup>r</sup>–3<sup>r</sup>) sonntägliche Wasserweihe und *Asperges*; <sup>4</sup> (3<sup>v</sup>–6<sup>v</sup>) *Gloria in excelsis* gleichzeitig mit der marianisch tropierten Form (rot) interpoliert; *Credo* und Präfationen.

1 (7<sup>r</sup>–12<sup>r</sup>). [Canon missae] ohne Rubriken. Im *Te igitur* das Einschiebsel *et rege nostro .N.*

2 (29<sup>r</sup>–48<sup>r</sup>). Zwölf ausgewählte Festmessen aus dem Proprium Sanctorum und verschiedene Votivmessen: 1. *In adventu de beata virgine officium. Rorate.* Zu beachten die Sequenzen: a) de s. Stephano: *Hanc concordi famulatu* (RH 7662); b) für die marianische Votivmesse in der Weihnachtszeit: *Letabundus exultet* (RH 10032) hier mit der Lesart ‚corporari passum est‘; c) de Beata Virgine: *Verbum bonum et suave* (RH 21343); d) in Visitatione BMV: *Veni precelsa domina* (RH 21231); e) in Assumptione BMV: *Congaudent angelorum chori* (RH 3783); f) in Nativitate BMV: *Stirpe Maria regia* (RH 11881); (44<sup>v</sup>–45<sup>v</sup>) das Meßformular: *De Patronis* (add. post. / *Urse* [cod.] *et sociorum eius*). *Officium. Sapienciam sanctorum.*

3 (48<sup>v</sup>–68<sup>r</sup>). Zwölf ausgewählte Festmessen aus dem Proprium de Tempore und einzelne Votivmessen: 13. *De Resurrectione. Introitus. Resurrexi.* Zu beachten die Sequenzen: a) de Resurrectione: *Victime paschali laudes* (RH 21505); b) in Ascensione Domini: *Summi triumphum regis* (RH 19756); c) in Pentecoste: *Veni sancte Spiritus* (RH 21242) und d) die Fronleichnams-Sequenz: *O panis dulcissime* (RH 13347).

4. Totenmessen: (68<sup>v</sup>–73<sup>v</sup>) *In tempore paschali pro defunctis* [Introitus]. *Si enim credimus.* Daran: (74<sup>r-v</sup>) *Missa pro semetipso.*